

Frau. Hund. Leben.

www.dogs-avenue.com

DOG'S AVENUE

DOG'S AVENUE

Ausgabe 3.2022

15497 | ISSN 2190-5770

€ 4,90

Schweiz sFr 8,80

Österreich, BeNeLux € 5,60

Italien, Spanien € 6,00

URLAUB
Eifel
- von Maaren
und Mooren

Gefahrloser Grillspaß

6 Tipps für mehr Harmonie

„LASS MICH NICHT
ALLEINE!“

So besiegt er
die Angst vorm
Alleinbleiben

Küssen verboten?

Das raten Verhaltensforscher

GESUNDHEIT SCHMERZ LASS NACH

SALZE DES LEBENS

DOSSIER:

YES, WE CAN!

Sein bester Freund ist eine Katze!

SNACK IT!

Welcher Snack für
welchen Zweck?

Fitness

Mit Spaß und
Motivation
in die Natur!



Photo: Christosy Natalia/Shutterstock

„Unsere Hunde kommunizieren hauptsächlich über **Körpersprache**, und diese Sprache sollte man als Hundehalter verstehen können.“

Désirée Scheller ist Buchautorin und ganzheitliche Hundetrainerin. Mit ihren beiden Hunden lebt sie in der Domstadt Köln.

Frau Scheller, Sie bezeichnen sich als ganzheitliche Hundetrainerin. Was kann man darunter verstehen?

Die Bezeichnung „ganzheitlich“ folgt aus meiner allumfassenden Arbeitsweise. Bei meiner Arbeitsweise mit Hunden gehe ich immer der Ursache auf den Grund. Heißt, jede Verhaltensauffälligkeit des Hundes hat eine Ursache. Wenn man einen langfristigen Erfolg für sein Alltagstraining mit Hund anstrebt, ist es wichtig, immer die Ursache für das jeweilige Verhalten herauszufinden.

Außerdem ist es nicht selten, dass auch Verhaltensauffälligkeiten beim Hund eine gesundheitliche Ursache haben. Deshalb ist es für mich als Hundetrainer/in so wichtig, sich auch in diesem Bereich ein Basis-Wissen anzueignen.

Wann entstand Ihr Wunsch, mit Hunden zu arbeiten?

Meine Tätigkeit als Hundetrainerin war erst mal so nicht geplant. Vor zwölf Jahren habe ich meinen ersten eigenen Hund aus dem Tierheim zu mir nach Hause geholt, einen dreijährigen Rottweiler Rüden namens Conan. Conan war ein ganz toller Hund und mein bester Lehrer. Er hatte aber auch seine Päckchen zu tragen: Conan hatte schwere HD und Arthrose, des Weiteren hatte er ein paar Verhaltensauffälligkeiten. Deshalb begab ich mich schon sehr früh auf die Suche nach Unterstützung. Denn eins war mir von vorne rein klar: Alles, was auf unserem gemeinsamen Weg durch die Zukunft schieflaufen wird, liegt an mir.

Diese Suche gestaltete sich aber leider alles andere als einfach. Damals war es noch so, dass die meisten Hundetrainer über das Meideverhalten ihr Training aufgebaut haben. Kurz erklärt, bedeutet dies, den Hund für etwas zu bestrafen was er falsch macht. Manche Hundetrainer nennen dies auch „Abbruchmethode“. Den Hund dazu zu bringen, von seiner Aktion abzulassen, verläuft dann über Aktionen wie Dinge werfen (Wurfschellen, Schläuche, Rütteldosen etc.), Wasserspritzen, Leinenruck und Sonstiges.

Mein Hund hat mir aber sehr deutlich gezeigt, dass er unglücklich mit so einer Art Behandlung ist und daraus auch außerdem nichts lernt. Ich gab aber nicht auf und suchte im Internet nach einem



Start Personality

Hundetrainer, dessen Arbeitsweise zu uns passt. Und da war sie dann, die Anzeige, die mein Leben verändert hat: Sprachfrei-Hilfsmittelfrei-Gewaltfrei-Deine Ausbildung zum Hundetrainer. Nach kurzen Überlegungen entschied ich mich dazu, diese Ausbildung zu absolvieren. Und so nahm dann alles seinen Lauf.

Sie haben auch das Buch „Die Basics der Hundegesundheit“ geschrieben. Bücher über die Hundegesundheit gibt es viele. Warum sollte man dieses Buch lesen?

Dieses Buch beinhaltet das Basiswissen, welches ein jeder Hundehalter sich aneignen sollte. In den über 10 Jahren intensiver Zusammenarbeit als Hundetrainerin und Hundebetreuerin, habe ich viele überzüchtete und kranke Hunde kennengelernt. Ich habe mich während dieser Zeit intensiv mit den verschiedenen Bereichen der Hundegesundheit und Lebensweise der Hunde befasst. Schnell wurde mir klar, dass viele gesundheitliche Probleme unserer Hunde hausgemacht sind. Heißt, sie hätten vermieden werden können. Deshalb ist dieses Buch eine absolute Herzensangelegenheit von mir, um so vielen Hunden wie möglich zu einem gesünderen Leben zu verhelfen.

Wie viele Hunde leben zurzeit bei Ihnen?

Momentan leben zwei Hunde bei mir. Eine elfjährige Terrier-Pudel-Mix-Dame und eine siebenjährige Galgo Español-Hündin. Die Mischlingsdame kam damals von einer Privatperson zu mir, sie war ein sogenannter „Ups-Wurf“, also nicht geplant. Die Galgo-Hündin kommt aus Spanien über einen Tierschutzverein zu mir, der Galgo-Hilfe e.V.

Haben Sie schon mal etwas ganz Besonderes mit Ihren Hunden erlebt?

Mein für mich prägendstes Erlebnis, welches ich mit einem meiner Hunde erlebt habe, war, als mein Rottweiler



meinen damals noch kleinen Sohn vor einem anderen Hund beschützt hat.

Wir waren damals zu dritt auf einer großen Wiese spazieren. Als wir uns dem Ende der Wiese näherten, lief mein Sohn (wie kleine Kinder das eben so machen) schon mal vor. Als mein Sohn dann ein paar Meter vor mir gelaufen ist, schoss auf einmal ein großer Hund geradewegs auf meinen Sohn zu. Ich war gerade noch dabei, zu realisieren, in welcher Gefahr mein Sohn sich befindet, da hat mein Rottweiler den anderen Hund schon gestellt. Glücklicherweise hat der andere Hund auch sofort von seiner Aktion abgelassen, sodass nichts weiter passiert ist. Dies war für mich ein absolutes Schreckensmoment, aber auch ein Glücksmoment zugleich. Schreckensmoment, weil mein Sohn in Gefahr war. Glücksmoment, zu sehen, dass mein Hund sich zu uns gehö-

rig fühlt und sich für uns einsetzt.

Sie werden sicherlich oft um Rat gefragt. Gab es hier auch einen besonderen Fall aus Ihrer Hundeschule?

Ich hatte schon so einige besondere Fälle in meiner Obhut, jedoch ist mir eine wirklich nahe gegangen. Das lag daran, dass bei diesem Hund eine Trainingsmethode angewandt wurde, die unter anderem mich damals dazu gebracht hat, meine Hundetrainer Ausbildung zu starten.

Mit diesem Hund wurde vom Junghundealter an, nach Anleitung eines Hundetrainers, über den Leinenruck trainiert. Abgesehen davon, dass diese „Übung“ keinen Erfolg bringt, da der Hund nichts daraus lernt, ist dieser Hund so negativ belastet gewesen dadurch, dass er sogar die Nähe des Halters

Personality Stars



für ihren Hund an. Viele gehen das Thema Hundealltagstraining viel zu naiv an. Getreu dem Motto: Es wird schon irgendwie funktionieren. Sie hangeln sich von Tipp zu Tipp und basteln sich „irgendetwas“ zusammen.

Außerdem verstehen viele Hundehalter ihre Hunde nicht. Unsere Hunde kommunizieren hauptsächlich über Körpersprache, und diese Sprache sollte man als Hundehalter verstehen können. Wenn man ständig nur aneinander vorbeiredet, kann ein entspanntes Miteinander gar nicht entstehen. Viel schlimmer noch, ein ständig falsch verstandener Hund kann mit der Zeit deshalb auch mit Verhaltensauffälligkeiten reagieren.

Dies ist auch der Grund dafür, warum ich meinen Kurs über die Körpersprache und das Verhalten der Hunde erstellt habe. In diesem Kurs lernt der Hundehalter alles, was er über die Körpersprache, das Verhalten und das Verständnis beim Hundetraining wissen muss.

vermieden hat, sobald er angeleint war. Hier sah es bei meiner ersten Einschätzung so aus, als wäre die Ursache für das starke an der Leine ziehen des Hundes, ein Markierverhalten. Bei diesem ziehen die Hunde ihren Menschen von Stelle zu Stelle, um diese zu kontrollieren und drüber zu markieren. Aber als ich den Haltern zeigen wollte, wie sie die Leinenführigkeit ihres Hundes positiv trainieren können, ist mir aufgefallen, dass der Hund sich bei mir außergewöhnlich anders verhält. Beim Übergeben der Leine, um zu sehen, ob der Halter das von mir gezeigte auch korrekt umsetzt, hat der Hund wieder übertrieben stark vom Halter weggezogen. Hier war nun also der Ansatz des Trainings ein ganz anderer, nämlich der, erstmal wieder am Vertrauen zu seinem Menschen zu arbeiten. Vertrauen darin, dass der Hund nicht ständig einen Ruck am Hals verspürt, wenn er angeleint ist.

Es hat sich alles wieder toll zusammengefügt zwischen den beiden, nichtsdestotrotz sind es einige Jahre gewesen, die dieser Hund so verbracht hat.

Was machen, Ihrer Meinung nach, die meisten Hundehalter falsch?

Sie eignen sich nicht das nötige Verständnis

